

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verantwortl. Redakteur: Tagesblatt Riesa,
Grossstr. 20.

Amtsblatt

Postfachnummer: Leipzig 21208,
Grossstr. Riesa Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 57.

Sonnabend, 9. März 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Ledger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Tagesblattes (bis 10 Uhr vormittags) aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für die Erscheinung an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundchrift-Zeile (7 Zeilen) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Jede Zeile. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Verletzung der Druckerei, des Lieferanten oder der Verlegerungsanstalten — hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Gostebstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Sauschlachtungen.

Ausnahmen von dem nummehr seit über Monatsfrist in Kraft befindlichen Schlachtverbot für Selbstversorger können nur noch insoweit bewilligt werden, als es sich um Schlachtungen solcher Schweine handelt, die mit Genehmigung des Kommunalverbandes in Anstalten, Lagerräumen, Mastställen und dergleichen für deren eigene Zwecke weitergefüttert worden sind, oder um Ernteschlachtungen, die jedoch nur in beschränktem Umfang und nur dann zugelassen werden können, wenn der gesamte Schlachtanfall während der Ernteperiode zur Versorgung der Erntearbeiter aufgebraucht wird. Zur Bewilligung solcher Ausnahmen werden die Vorstände der Kommunalverbände ermächtigt.

Dresden, am 5. März 1918.

Ministerium des Innern.

975
1536 II B III

Auf Blatt 545 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Die Firma **Freih Wälke in Riesa** und als deren Inhaber der Kaufmann **Ernst Karl Oskar Wälke** in Riesa. Angewandter Geschäftszweig: Großhandel mit Schuhwaren und Schuhmacherbedarfartikeln.

Riesa, den 8. März 1918.

Königliches Amtsgericht.

Ausgabe der Fleischkarten, Fleischkontrollmarken, Warenbezugskarten III und Kinderkartoffelkarten.

Montag, den 11. März 1918, vormittags 8—12 Uhr, findet in den bekannten Ausgabestellen gegen Vorlegung der Protokollkarte die Ausgabe der folgenden Karten statt:

1. Fleischkarten und Fleischkontrollmarken auf die Zeit vom 18. März—14. April.
2. Warenbezugskarten III zum Bezuge von Marmelade, Kunsthonig oder Rübenzucker.
3. Kinderkartoffelkarten für Kinder im Alter bis zu 4 Jahren, gültig für die Versorgung vom 11. März 1918 ab.

Butterlieferungsverträge erhalten keine Warenbezugskarten III. Die Ausgabe der Kinder-Kartoffelkarten erfolgt nur gegen Rückgabe des Kopfstücker der bisherigen roten Kinderkartoffelkarte.

Die Fleischkontrollmarken B und C sind umgehend, spätestens bis Dienstag, den 12. März 1918, abends, beim Fleischer zwecks Eintragung in die Kundenliste abzugeben.

Die spätere Ausgabe der vorgenannten Karten in unserer Lebensmittelkarten-Zentrale erfolgt nur gegen Bezahlung einer Gebühr von 50 Pfg. für besondere Vorfertigung.

Der Rat der Stadt Riesa, den 8. März 1918.

Ghm.

Einschränkung des Gasverbrauches.

Im Auftrag des Reichskommissars für Elektrizität und Gas für das Versorgungsgebiet des städtischen Gaswerkes Riesa zur Einschränkung des Gasverbrauches erlassenen Bekanntmachung vom 20. August 1917 wird weiter bestimmt: Die Einschränkung des Gasverbrauches von 80% des Vorjahres hat auch für das Jahr 1918 seine Gültigkeit.

Als Vorjahr gilt ständiger das Kalenderjahr 1916.

Die erteilten Aufstellungen sind daher umzutauschen.

Riesa, den 8. März 1918.

Im Auftrag des Reichskommissars für Elektrizität und Gas.

Junag, Vertrauensmann, Direktor des städtischen Gaswerkes.

Kohlsverkauf des städtischen Gaswerkes.

Für die Lieferung von Kohls innerhalb des Stadtgebietes und der nächsten Umgebung aus dem städtischen Gaswerk als Feuerungsmaterial für Stubenbrand, Zentralheizungen oder industrielle Zwecke können bei der unterzeichneten Gaswerksdirektion auf die Zeit

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 9. März 1918.

Der zweite Wohltätigkeitsabend der vereinigten Männergesangsvereine hatte einen nicht geringen Erfolg als der erste vom 12. Februar. Das Programm war nicht wesentlich verändert, und das über die Darbietungen der Sänger und über die Aufführung des heiteren Singspiels „Die Hecker von Schilbau“ schon Gesagte bedarf keine Ergänzung. Änderungen verzeichnete das Programm in den Vorträgen der Solisten. Fr. Hilbe Wagner war gestern mehr noch als kürzlich beehrt, die Vorträge ihres wohlklingenden und gut gesungenen Organs in glänzendem Maße zu zeigen. Dies ist ihr auch bestens gelungen. Die Mitwirkung des Herrn Opernsängers Arthur Hennig bedeutete für den ersten dem Volkslied gewidmeten Teil einen Gewinn und auch die Durchführung der Rolle des Hans im Singpiel, wenn auch darstellerisch wohl nicht ganz auf der Höhe der ersten Aufführung stehend, bewies, daß der Verein mit dem Künstler eine gute Wahl getroffen hatte. Wie die Solisten auch die Duetts der Künstler viel Reizvolles und Schönes. Welches wurde durch Ueberreichung von Blumen und durch lebhaften Beifall gedankt, wofür sie sich durch eine Zugabe erkenntlich zeigten. Die Pianistin ließ ihren Darbietungen wieder eine liebevolle Ausarbeitung zuteil werden und hatte es den Hörern besonders mit dem Straußschen Walzer „An der schönen blauen Donau“ angetan, den sie wiederholen mußte. Die Aufführung des heiteren Singspiels „Die Hecker von Schilbau“ unterhielt die Zuhörer wieder glänzend. Der Duettkomponist, Herr Iwan Schönebaum, unter dessen Leitung die Aufführung wieder stand, wie auch die Solisten und die wieder ihr Vorträge gebenden Mitwirkenden aus der Gesangsgruppe konnten am Schluß großen Beifall entgegennehmen. Herrn Iwan Schönebaum wurde außerdem durch Ueberreichung eines prächtigen Vorbeerkranzes abermals eine herzlichste Guldigung dargebracht. Der Besuch des Abends war wieder ein sehr guter; es dürfte daher auch der finanzielle Erfolg ein befriedigender sein.

Theater. Das Dresdner Kunst-Ensemble Leitung Opern- und Konzertführer Otto Rallenbach-Rath) wird unter Mitwirkung der Gesangsleiter Wetzter vom Rgl. Hofballer der Rgl. Hofoper am kommenden Dienstag abends im Galkhof zum „Etern“ ein Galkspiel geben. Man beachte hierzu die diesbez. Anzeige in vorliegender Nummer d. Bl.

vom 1. April 1918 bis 31. März 1919 Kohlslieferungsverträge abgeschlossen werden und zwar von 10 Tn. — 10000 kg an aufwärts.

Anmeldungen sind spätestens bis 11. März d. J. einzureichen. Später eingehende Anmeldungen können voraussichtlich keine Berücksichtigung finden.

Abverkauf findet Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr statt.

Riesa, am 26. Februar 1918.

Die Direktion des Städt. Gaswerkes.

Städtische Fortbildungs- und Fachschule zu Riesa.

Die Entlassung der Fortbildungsschüler, die Ostern 1918 ihrer Schulpflicht genügt haben, findet

Montag, den 11. März, nachm. 5 Uhr

in der Karolinenhalle

statt. Verpflichtet zur Teilnahme an der Feier sind die Abgehenden einschließl. die Eltern laubten des 3. Jahrganges.

Die Vertreter der Behörden, die Lehrherren, Arbeitgeber und Eltern der Schüler und sonstige Freunde der Schule werden hiermit zu der Feier ergebenst eingeladen.

Riesa, den 6. März 1918.

Der Leiter der Städtischen Fortbildungs- und Fachschule.

A. V. Obl. Fremker.

Für die Gemeinde Gröba werden Montag, den 11. März 1918, vormittags von 8—1 Uhr im Gemeindefestsaal, Zimmer Nr. 6, die Kinder-Kartoffelkarten auf die Zeit vom 11. März bis 14. Juli 1918 auszugeben. Das Kopfstück der alten Kartoffelkarte ist dabei vorzulegen.

Gröba, Elbe, am 8. März 1918.

Der Gemeindevorstand.

Holzabgabe in Gröba.

Der Gemeinde Gröba steht wieder ein größerer Posten Brennholz in Rollen zur Verfügung. Bestellungen auf dieses Holz werden Montag, den 11. März 1918, vormittags von 8—1 Uhr im Gemeindefestsaal, Zimmer Nr. 12 entgegengenommen. Die Abgabe soll ohne Einschränkung geschehen und kann jeder Vorkaufungen in beliebiger Höhe aufgeben.

Gröba, Elbe, am 8. März 1918.

Der Gemeindevorstand.

Das Betreten der in der Straße an der Kanther-Straße gelegenen Feld-Weiden- und Waldgrundstücke der Gemeinde Gröba (früher Nitzsche Grundstücke betr.) wird hiermit allen Erwachsenen und Kindern ausdrücklich verboten. Eltern wollen ihre Kinder entsprechend warnen.

Juwiderhandlungen werden unanfechtlich mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft. Gröba, am 4. März 1918.

Das Betreten der zum Rittergut Merzdorf gehörigen Felder, Weiden und Waldgrundstücke, sowie das unbefugte Begehen der in Rittergut Merzdorf gelegenen Privatwege wird hiermit allen Erwachsenen und Kindern ausdrücklich verboten. Eltern wollen ihre Kinder entsprechend warnen.

Juwiderhandlungen werden unanfechtlich mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Merzdorf, am 4. März 1918.

Städt. Sparkasse Strehla.

Einlagen werden jeden Wochentag angenommen und alljährlich verzinst zu 3,5%. Gehaltskonten statutarisch verbürgt.

Holzversteigerung.

20. März 1918, vorm. 9 Uhr, Naumann's Galkhof in Nichtenberg. 360 m. Stämme bis 19 cm, 40 m. dergl. 20/29 cm, 525 m. Mähle 12/15 cm, 400 m. dergl. 16/22 cm, 8 m. dergl. 23/32 cm, 105 m. Verbitangen 11/14 cm, 600 m. m. Rußschichte, 570 m. m. Stahnküppel, Kahlschlag Abt. 116.

Rgl. Forstverwaltungsbezirk a. N., 7. März 1918.

Rgl. Forstrentamt Dresden.

unverändert. Für Kohlen nach Berlin wurden zuletzt 60 bis 62 Wg. für 100 Kilogramm gezahlt. — Die Ankünfte auf den märkischen Wasserstraßen waren in der letzten Zeit nicht übermäßig rege, man darf aber wohl erwarten, daß sie nach voller Aufnahme der ostdeutschen Schifffahrt sich heben werden.

Landwirte Vorsicht! Bei zahlreichen nächtlichen Einbruchsdiebstählen auf dem Lande ist bei den Ermittlungen der Gendarmerie festgestellt worden, daß die Täter Kenntnis von den örtlichen Verhältnissen am Tatorte dadurch erlangt haben, daß sie vorher unter dem Vorwand, Eier und Butter aufkaufen zu wollen, die Grundstücke betreten und dabei genau die Lage der Vorratsräume, Pflanz- und Viehhäuser ausgekundschafft haben. Die Landwirte sollten daher Vorsicht üben und solchen Verlonen den Eintritt mit dem Einblick in die Gehöfte unmöglich machen.

Im 47. ländlichen Wahlkreis (Stollberg) ist für die durch die Mandatsniederlegung des früheren sozialdemokratischen Abgeordneten Richter notwendig gemordene Ersatzwahl als bürgerlicher Kandidat der Ortlicher Otto Ebert in Thalheim aufgestellt worden. Ebert kandidierte auch bei der Hauptwahl, wo er mit Richter in die Stichwahl kam. Die Dresdner Nachrichten schreiben, daß die Aufstellung ohne Willen und Wissen der konservativen und nationalliberalen Parteileitungen erfolgt ist.

Landgericht. Vor der jüngsten Strafkammer des Dresdner Königl. Landgerichts hatte sich die 25 Jahre alte Munitionsarbeiterin Sch. aus Reitzbach wegen einfachen und schweren Diebstahls zu verantworten. Die Angeklagte saß am 5. Dezember v. J. in Riesa ihrer Wirtin aus einem offenen Kleiderkranz eine Anzahl Sachen im Wert von mindestens 50 Mark, ferner am 16. Dezember v. J. in Reitzbach aus einem Haus, in das sie sich eingeschlichen hatte, eine Sparbüchse mit 55 Mark Inhalt und am 18. Dezember in Riesa zwei Dienstmädchen verschiedene Kleidungsstücke. Das Gericht verurteilte die Sch. zu einer 6 monatigen Gefängnisstrafe.

W. 3. Ausweise für Eisenbahnrreisende. Wie schon wiederholt in den Tagesblättern bekannt gegeben worden ist, wird im ganzen Reichsgebiete der Reiseverkehr auf den Eisenbahnen militärisch überwacht. Zweck der Überwachung sind die Kontrolle der Reisenden, die Abwehr der feindlichen Spionage, Sabotage und Propaganda und die Wahrung des militärischen Geheimnisses.